

Andlauerhof

Der „Andlauerhof“ ist ein Altstadtkomplex mit einem spätgotischen Flügel (Petersgasse 38), einem barocken Flügel (Petersgasse 36) und einem, an die Herbergsgasse anstossenden, neuzeitlichen Querbau (Herbergsgasse 8). Das Ensemble steht unter Denkmalschutz. Die Gebäude mit einheitlichen Erscheinungsbild stehen auf dem Petersberg wie auf einer Klippe, hinter dem Spiegelhof zur Basler Altstadt hin. Der „Andlauerhof“ wurde 1424 erstmals erwähnt und hiess zunächst „Laufenhof“. Bis 1652 war der Adelssitz von den Familien von Eptingen, von Andlau und weiteren bewohnt. Im 18. und 19. Jahrhundert diente er berühmten Basler Familien (Preiswerk, Vischer, Ryhiner, u.a.) als Wohnsitz. Seit 1920 schliesslich prägte die Tabakwarenfirma Weitnauer den Ort, die 1951 den Querbau errichtet. Das Verwaltungs- und Lagergebäude (bis zu 30 Mio. Cigaretten!), auch „Weitnauer Hof“ genannt, erfuhr unzählige Umbauten und recht massive Eingriffe in die historische Bausubstanz.

Die Herausforderung im Projekt war es, die heterogene Bausubstanz (Zeitspanne von 1424 bis 2003 umfasst immerhin 579 Jahre) zu identifizieren, zu gewichten, um eine neue Identität für den gewünschten Wohnkomplex zu schaffen. Das gotische Gebälk von 1368 wurde sorgfältig untersucht und instandgestellt (und fiel noch während der Bauzeit im August 2011 einem Brandfall zum Opfer). Im Inneren wurden die wenigen Funde (historische Malerei im 1. OG), auch dank dem Einsatz des Wohnungskäufers, restauriert. Im barocken Flügel wurden zwei Stadthäuser mit eigener Erschliessung realisiert. Dort wurden im Keller Fundamentreste von Oefen der Seidenfärberei Thierry gefunden. Der Innenhof wurde gepflästert, nachdem eine Autoeinstellhalle gebaut war, deren Zufahrt durch einen Tunnel von der gegenüberliegenden AEH des Studentenwohnheims erfolgt. Die historische Portaleinfahrt und die Einfriedungsmauer wurden instandgestellt. Der Querbau, der gegen den Hof hin stilistisch und farblich wie die historischen Nachbarn behandelt wurde, erhielt in Richtung Petersgraben moderne, neu angefügte Balkontürme. Insgesamt konnten in einem ambitionierten Umbau- und Renovationsprojekt 17 attraktive Wohneinheiten, einem Atelier und einige Büros geschaffen werden, welche den gehobenem BONACASA®-Standard (behindertengerecht, schwellenlos, 24-Stunden-Sicherheits- und Dienstleistungsnetzwerk) befolgen. Zwei Liftanlagen führen direkt in die erwähnte AEH mit 17 Parkplätzen.

Nebst der Renovation im Sinne eines rekonstruktiv -historischen Bewusstseins, verfügen die Wohnungseinheiten über einen gehobenen, haus- und energietechnischen Standard und bieten heute sehr attraktiven Wohnraum mitten in der Basler Altstadt.



Innenhof mit behindertengerechter Pflasterung



Hofmauer mit Eingangsportal



Gartenansicht mit neuen Balkontürmen



Deckenmalerei mit Grisailleranken



Bad mit historischer Sicht-Bruchsteinwand



Loggia mit farbigen Zementplatten



Stadthaus Küche / Essen mit Berner Boden



Interne Eichentreppe Stadthaus mit Oblicht



VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG

Projektbeschreibung



Projekt	„Andlauerhof“ Petersgasse 36 /38, Herbergsgasse 8, Basel
Bauherrschaft	Andlauerhof AG
Baujahr	1424 erstmals erwähnt
Architekt (Erbauer)	unbekannt
Umbaujahr	2010 - 2013
Bauvorhaben	Renovation und Umbau
Eingetragenes Denkmal	Ja
Bauzone	Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
Gebäudegrundfläche	1021 m²
Projektteam	Christian Lang Antonio Pedrina Monika Rösel Claudia Jeger
Fotogrammetrie	Erik Schmidt
Fotos	Christoph Markwalder AG
Restaurator	Stefan Buess
Interessantes / Diverses	2011 Dachstockbrand im gotischen Flügel, danach voll- ständige Rekonstruktion Deckenmalerei mit Grisail- länken auf dunklem Grund im 1. OG des gotischen Flügels



VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt mit Ostfassade



Ansicht Petersgasse



Hofansicht der Nordfassade



Schnitt mit Südfassade